

2018

## Jahresbericht über die Erfüllung des Stiftungszwecks



MARGRET UND  
**FLOREAT**  
GREGOR NOLL  
**ERPILLA**  
STIFTUNG

Im Geschäftsjahr 2018 unterstützte die Stiftung zwei Projekte, die Ereignisse um die historisch bedeutsame Ludendorff-Brücke zwischen Remagen und Erpel thematisierten. Über die Ludendorff-Brücke - später als „Brücke von Remagen“ weltweit bekannt - erreichten die amerikanischen Truppen 1945 bei Erpel erstmals die rechte Rheinseite. Hier schließt sich an die Brücke ein 383m langer Tunnel an, der vom gemeinnützigen Verein „ad Erpelle – Kunst- und Kulturkreis Erpel e.V.“ zu einer Theaterspielstätte und einem Kunstaustellungsort hergerichtet wurde.

Die Erpeler Fotokünstler Thomas R. Jahn und Hanne Kubach beantragten bei der Stiftung die Förderung ihres Projektes „Zeitzeugen“. Es dokumentiert die Sorgen, Nöten und Ängste der Erpeler Bevölkerung, die mit Kind und Kegel Schutz vor den Bombenangriffen in den Nischen des Tunnels fanden. Die Aussagen von Zeitzeugen werden dokumentiert und mit Fotografien von heutige „Nischen“- Kinder kontrastiert. Das Projekt ist in seiner künstlerischen und historischen Dimension überaus beachtenswert, so dass der Stiftungsvorstand einstimmig der beantragten Förderung in Höhe von 1.120€ zustimmte.

Der „ad Erpelle - Kunst- und Kulturkreis Erpel e.V.“ reichte der Stiftung einen Förderantrag über 310€ für das Projekt „Infotafeln zur Geschichte der Ludendorff-Brücke“ ein. Es handelt sich bei diesem Projekt um die Konzipierung und Herstellung von 3 Fototransparenten und einer Tafel zur Geschichte der Ludendorff-Brücke. Die Transparente werden auf Schautafeln im Foyer des Tunnels angebracht und die mit einem Graffitischutz versehene Infotafel außen neben dem Eingang. Insgesamt handelt es sich um ein Projekt mit direktem Bezug zur Bedeutung der Brücke und des Tunnels für Erpel. Der Stiftungsvorstand erkannte die Förderwürdigkeit des Projektes einstimmig an und genehmigte die finanzielle Förderung in der beantragten Höhe.

Eine Spende in Höhe von 1000€ wurde entsprechend dem Wunsch der Spenderin zur Förderung des karnevalistischen Brauchtums an den Möhnen Club Erpel 1935 e.V. vergeben. Der Verein pflegt seit mehr als 80 Jahren traditionelles Erpeler Fastnachtsbrauchtum und ist damit sowohl hinsichtlich des bürgerschaftlichen Engagements als auch der Brauchtumpflege den Stiftungszwecken entsprechend förderungswürdig.

Am 13.4.2019 wurde dieser Jahresbericht, das Journal des Geschäftsjahres 2018 und eine Aufstellung der in 2019 zu erwartenden Erträge dem Stiftungsvorstand vorgelegt. Ebenso wurden die Entwürfe der Jahresrechnung 2017 in der Fassung der ADD- Vordrucke „Jahresrechnung“ und „Vermögensrechnung“ ausgegeben. Gemäß §8(2) Nr.1 und 2 der Stiftungssatzung hat der Vorstand diese zu erstellen und zu beschließen. Die Endfassung und der Beschluss erfolgten im schriftlichen Umlaufverfahren abschließend am 23.4.2019. Die Jahresrechnung und Vermögensrechnung wurden anschließend der ADD-Stiftungsbehörde auf dem Postweg übermittelt.

Für die bisher vorgelegten Jahresrechnungen 2015, 2016 und 2017 bestätigte die ADD Trier mit Schreiben vom 13.8.2018 die Kenntnisnahme ohne Einwände.

Der Stiftungsvorstand tagte im Geschäftsjahr 2018 am 28.7.2018. Die Themen und die Ergebnisse der Sitzung können dem beiliegenden Protokoll entnommen werden.

Erpel, am 25.4.2019

gez. Gregor Noll

Vorsitzender des Stiftungsvorstandes

gez. Heribert Siebertz

Stellv. Vorsitzender des Stiftungsvorstandes